

---

## Pressemitteilung

# juwi und µ-Sen bauen Zusammenarbeit aus

## Unternehmen schließen Rahmenvertrag zum Condition Monitoring

**Wörrstadt/Rudolstadt, 16. März 2009.** Die juwi-Gruppe aus Wörrstadt in Rheinland-Pfalz und die Rudolstädter µ-Sen GmbH in Thüringen stellen ihre bereits sehr erfolgreiche Zusammenarbeit auf ein noch tragfähigeres Fundament: **Die juwi Service & Technik GmbH, eine Tochter des Spezialisten für erneuerbare Energien, und µ-Sen schließen einen neuen weitreichenden Rahmenvertrag über die Lieferung von Condition Monitoring (CM) Systemen zur Zustandsüberwachung der mechanischen Hauptkomponenten des Antriebsstranges (Lager und Getriebe) von Windenergieanlagen.** Der Rahmenvertrag läuft bis 2011 und umfasst den kompletten Service von der entsprechenden Hard- und Software bis hin zum Technologietransfer zur täglichen CM-Überwachung der Anlagen

„juwi hat schon früh erkannt, welches Potenzial für den Betreiber ein professionell eingebundenes CM bietet. **Modernes CM bedeutet so für juwi neben der bisherigen obligatorischen Fehler-Früherkennung auch die Einbindung neuer Messgrößen wie etwa die Online-Unwuchtmessung, die sowohl zur Ertragssicherung als auch zur Ertragserhöhung beiträgt**“, sagt Rolf Heggen, Geschäftsführer der juwi Service & Technik GmbH.

„**Wie die Analyse der Jahre 2007 und 2008 ergab, sind allein bei den Betreibern der von juwi Service & Technik betreuten WEA durch unsere CM Systeme insgesamt Kosten von ca. 1,5 Millionen Euro vermieden worden**“, erklärt Holger Fritsch, Prokurist der µ-Sen. So konnte beispielsweise bei einer WEA (1,5 MW) ein möglicherweise Monate dauernder Stillstand vermieden werden, indem die Leistung der Anlage gezielt um rund 50 Prozent gedrosselt und gleichzeitig die weitere Schadensentwicklung durch das installierte CM System genau beobachtet wurde. „Das ist nicht nur mit Blick auf die Erträge wichtig, sondern fördert auch die Akzeptanz von Windenergie allgemein“, so Heggen.

Die über 250 WEA (Leistung mehr als 350 MW), die die juwi Service & Technik GmbH im In- und Ausland betreut, werden künftig größtenteils zusätzlich zur vorhandenen Fernüberwachung mittels CM Systemen via Internet überwacht. Alle Informationen fließen in die Datenbank von juwi ein, deren Ausbau weiter vorangetrieben werden soll. „**Bei Auffälligkeiten können wir so schnell und effizient an deren Beseitigung arbeiten. Insgesamt ermöglicht der Einsatz zertifizierter, herstellerunabhängiger CM Systeme gerade auch bei Gewährleistungsauslauf eine bessere Durchsetzung der Betreiberinteressen**“, führt Heggen weiter aus.

### Für Rückfragen

juwi Holding AG  
Ralf Heidenreich  
Pressesprecher  
Tel:  
+ 49 (0)6732-96571207  
+ 49 (0) 173-6598211  
heidenreich@juwi.de  
www.juwi.de

µ-Sen GmbH  
Holger Fritsch  
+49 (0)3672/3186 104  
Fax: +49 (0)3672-3186 200  
+ 49 (0) 163-7616574  
[fritsch@my-sen.de](mailto:fritsch@my-sen.de)  
[www.my-sen.de](http://www.my-sen.de)

(ca 4.200 Zeichen)

---

## Pressemitteilung

### Zur juwi-Gruppe

Gegründet wurde die juwi-Gruppe 1996 von Matthias Willenbacher und Fred Jung. Gemeinsam haben die Vorstände das Unternehmen, das heute seinen Sitz im rheinland-pfälzischen Wörrstadt hat, von einem Zwei-Mann-Büro für die Projektentwicklung von Windparks zu einer weltweit tätigen Gruppe mit rund 500 Mitarbeitern und über 400 Millionen Euro Umsatz entwickelt. Dazu zählen neben Solar- und Bioenergie auch Wind- und Wasserkraft sowie die Geothermie. Bislang hat juwi mehr als 350 Windräder mit einer Gesamtleistung von über 450 MW errichtet. Im Solarbereich sind bis Ende 2008 rund 800 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 200 Megawatt realisiert worden.

### Zur µ-Sen GmbH

Die µ-Sen ist seit 2001 als herstellerunabhängiger Lösungsanbieter für die Fehler-Früherkennung an WEA etabliert. Das umfasst auch eine zertifizierte Servicekonzeption für die Zustandsüberwachung der Anlagen via Internet. Die µ-Sen überwacht aktuell mehr als 650 Windenergieanlagen mit insgesamt 1 GW kumulierter Leistung. Der Leistungsbereich der mit CM-Systemen ausgerüsteten Windenergieanlagen reicht von 250 kW bis 5 MW und umfasst sowohl Onshore- als auch Offshore-Anlagen.